

Marc Camoletti

Boeing Boeing

Bearbeitung: Michael Kessler

Stand: 14.11.2007

W 818

Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes

Boeing Boeing (W 818)

Dieses Bühnenwerk ist als Manuskript gedruckt und nur für den Vertrieb an Nichtberufsbühnen für deren Aufführungszwecke bestimmt. Nichtberufsbühnen erwerben das Aufführungsrecht aufgrund eines schriftlichen Aufführungsvertrages mit dem Deutschen Theaterverlag, Grabengasse 5, 69469 Weinheim, und durch den Kauf der vom Verlag vorgeschriebenen Rollenbücher sowie die Zahlung einer Gebühr bzw. einer Tantieme.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen, Fotokopieren oder Verleihen der Rollen ist verboten. Eine Verletzung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrecht und zieht zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich.

Über die Aufführungsrechte für Berufsbühnen sowie über alle sonstigen Urheberrechte verfügt der Thomas Sessler Verlag Wien

Personen:

BERNHARD WEBER

Ende 30, gut situiertes Banker

JACKY TAYLOR

Anfang 30, Flugbegleiterin bei Continental Airlines, Amerikanerin

GIUSEPPINA RIZZO, genannt PIPPA

Anfang 40, Flugbegleiterin bei Alitalia, Italienerin

ANDREA MÜLLER

Anfang 30, Flugbegleiterin bei Lufthansa

ROBERT BLEIMEHL

Ende 30, Schulfreund von Bernhard, von der Nordseeküste

RUTH WEBER, geb. BAXMEYER

Ende 60, Bernhards Mutter

Jacky und Pippa sprechen Deutsch, aber mit einem amerikanischen bzw. italienischen Akzent.

Ort:

Frankfurt am Main (deutsche Version). Das Wohn-/Esszimmer einer luxuriösen und modernen Dachmansion mit offener Küche und einer Wendeltreppe, die nach oben zur Dachterrasse führt. Die Wohnung hat vier Türen (Wohnungstür, Schlafzimmertür, Gästezimmertür, Zimmertür Ruth). Ruths Zimmer befindet sich in einem Flur, der in den hinteren Flügel der Wohnung führt. Die offene Küche hat mehrere Schränke. Im Wohnzimmer befindet sich eine elegante Sitzgruppe und ein Esstisch mit Stühlen. Große Fenster geben den Blick frei auf die Frankfurter Skyline. Am Fenster steht ein Fernrohr auf einem Stativ. Auf dem Esstisch steht ein Laptop. An der Wand hängt ein Bild des Empire State Building, auf dem Couchtisch steht ein Foto von Jacky. Über eine zentrale Fernbedienung lassen sich mehrere Funktionen im Haus automatisch steuern (Licht, Musik, Jalousien, Gegensprechanlage, Kaffeemaschine, TV etc.).

In anderen Ländern spielt das Stück jeweils in der Stadt mit dem größten internationalen Flughafen. Alle Details sollten dementsprechend den lokalen Gegebenheiten angepasst werden.

1. Akt

Früher Morgen. Durch die Jalousien der Fenster funkelt Frankfurts Skyline. Draussen ist es noch dunkel. In der Wohnung brennt kein Licht. Plötzlich ertönt das orgiastische Stöhnen einer Frau mit den Worten „Oh, jaaa!“. Nach kurzer Zeit kommt Bernhard im Pyjama aus dem Schlafzimmer und läuft schnurstracks zu seinem Blackberry und geht ran. Die Zuschauer realisieren das Stöhnen als Klingelton.

BERNHARD müde

Ja? ... Wie? „Du bist zu früh gekommen?“ ... Ach so, dein Flieger. Nein, große Freude! ... Ich bin schon wach! Schon lange... Kein Problem, Robert. Setz Dich einfach in die S-Bahn und komm her. Was? ... Ja, ja, Party, genau. Bis gleich.

Er legt auf. Aus Ruths hinterem Zimmer dringt Roger Whittaker mit „Du wirst alle Jahre schöner“.

BERNHARD

Das wage ich zu bezweifeln, Mama.

Er greift eine Fernbedienung, die er in mehrere Richtungen schwenkt. Zuerst fahren die Jalousien hoch, dann geht das Licht an, dann faucht die Kaffeemaschine. Zum Schluss richtet er die Fernbedienung Richtung Ruths Zimmer, worauf Whittaker verstummt und es in dem Zimmer einen dumpfen Schlag tut.

BERNHARD

Aua!

Bernhard tippt eine Nummer in sein Blackberry. In seinem Schlafzimmer beginnt ein Handy zu klingeln, bis Jacky rangeht.

JACKY verschlafen im Off

Hallo?

BERNHARD schaut Richtung Schlafzimmer

Good morning Mrs. Taylor, this is your wake up call.

Aus dem Schlafzimmer fliegt ein Kissen.

JACKY (Off)

Nooo!

Er legt auf und wirft das Kissen ins Zimmer zurück.

BERNHARD

Deine Maschine geht in zwei Stunden, Liebling. Also, gib vollen Schub und mach dich fertig.

Er schließt die Schlafzimmertür und sieht sich um.

BERNHARD macht „Daumen hoch“ Geste
Cross-Check. All doors in flight.

Er greift die Fernbedienung und richtet sie auf die Hifi-Anlage. „You sexy thing“ von Hot Chocolate ertönt. Er beginnt seine allmorgendliche Routine. In einer perfekten und schnellen Choreografie fährt er den Laptop hoch und präpariert das Frühstück. Irgendwann setzt sich Bernhard an den gedeckten Tisch, tippt auf seinem Laptop herum und grinst. Er checkt Profile. Mit der Fernbedienung stellt er die Musik wieder ab.

BERNHARD
Wow! „Flötenfliege 26“! Mein lieber Schieber! *Er tippt.*
„Hi Flötenfliege! Super Fahrgestell! Lust mal meinen Jumbo Probe zu fliegen?“...

Sein Blackberry klingelt, diesmal allerdings mit „Sexmaschine“ von James Brown.

BERNHARD *nimmt ab, spricht leise*
Ralf? ... Ja! Ich bin sowas von ready for take off... Air China klingt gut, wann? ... Ok. ... Iceland Air? Nee, die muss man immer so lang enteisen bevor was geht... Nein, Iberia habe ich letzte Woche gegroundet, die wollte immer nur mit Schwimmweste und Continental düst gleich ab... Genau, dann ist Jungfernflug mit Alitalia und heute Mittag landet Lufthansa. Haste deine Aeroflot noch am Start? ... Na, bitte...

Die äußerst attraktive Jacky tritt für Bernhard unbemerkt im Bademantel auf (unter dem sie schon, unsichtbar für das Publikum, die Uniform für den späteren raschen Kostümwechsel trägt).

BERNHARD *ins Telefon*
Also dann: Happy landing!

JACKY *verschlafen*
Happy landing, Bernie! Coffee or tea?

BERNHARD *er legt rasch auf*
Coffee! Rehbraun mit zwei Zucker!

Jacky holt aus der Küche den fertigen Kaffee, setzt sich, ein und isst ein Brötchen.

JACKY
Nirgends auf der Welt schmeckt der Frühstück so gut wie bei Dir.

BERNHARD

Danke, Liebling. Aber Deine Brötchen schmecken auch nicht schlecht.

Sein Blackberry meldet sich wieder mit dem orgiastischen Seufzer einer Frau: „Oh, jaaa!“.

JACKY

Diese Ton ist albern.

BERNHARD

Das bist du gesampelt, Darling. Hallo? ... Robert! ... Die S-Bahn ist im Terminal 1. Es gibt kein Terminal 3! ... Bis gleich. *Er legt auf.* Robert steht in Terminal 2, sucht nach Terminal 3 und muss aber ins Terminal 1. Ich freu mich.

JACKY

Wer ist diese Robert überhaupt?

BERNHARD

Der alte Schulfreund von mir, du weißt schon. Der uns Weihnachten immer diese riesige stinkende Wurst schickt. Ich hatte so gehofft, er geht ins Hotel!

JACKY

Don't worry. Vielleicht es wird ganz nett.

BERNHARD

Das wage ich zu bezweifeln. Robert ist von Geburt an Single. Alle Schaltjahre kommt er hier her und will mal was erleben.

JACKY

Da kommt er besser nach Manhattan.

BERNHARD

Wenn du in einem 30-Seelen Kaff am Arsch der Nordseekante lebst, reicht Frankfurt völlig aus.

JACKY *reicht ihm ein Schreiben*

Ich habe noch ein Überraschung für dich.

BERNHARD *liest*

Was ist das?

JACKY *holt sich einen Joghurt aus dem Kühlschrank*

Das ist meine Antrag auf Stationierung in Frankfurt.

BERNHARD

Wie?

JACKY

Dann ich kann hier mit dir wohnen und bin viel öfter bei dich! ... Freust du dir nicht?

BERNHARD *überspielt sein Entsetzen*

Doch! ... Doch das ist toll. Ich wusste gar nicht, dass das geht. *Er sieht auf seine Uhr, imitiert dann eine Durchsage.* Meine Damen und Herren. Das Boarding für den NY-Flug wird sich stark verzögern, da Mrs. Taylor noch zehn Liter Joghurt tanken muss.

JACKY *lacht*

Silly boy, ich muss sein um zehn zum Briefing an die Airport.

BERNHARD

Ja und jetzt ist es 9.32 Uhr und wenn Herr Mehdorn wieder Verspätung hat, du den halben Duty Free Shop leerkaufst und die Security wegen deinem Nippelpiercing Kopf steht...

JACKY

Nabelpiercing!

BERNHARD

...sag ich doch. Dann schaffst du es nicht!

JACKY

Man konnte meinen, du willst mich loswerden.

BERNHARD *tippt auf dem Laptop*

Ich will, dass du deinen Job nicht loswirst! Im Ernst, Schatz! Deine Maschine kam on time an und fliegt deshalb on time wieder ab. Ich check's gerade online.

JACKY *kaut genüsslich*

Mmmh, Brotchen zum Frühstück ist meine Leidenschaft.

BERNHARD

Meine auch.

JACKY *hält ihm ein Brötchen hin*

Warum isst du dann keins?

BERNHARD

Ach so, die meinst du? Nein, danke.

JACKY

Ist deine Mama schon wach?

BERNHARD

Ja, ich habe sie vorhin bei ihrer Morgengymnastik gehört. Tai Chi mit Roger Whittaker. Das ist ihr neuester Tick.

JACKY

Sei nicht so böse zu deine Mama. Sie macht so viel Arbeit hier.

BERNHARD

Ich bin nicht böse, nur ein wenig gereizt. Sie wohnt schon einen Monat hier, weil der birkenstockbesohlte Pendelschamane ihr eingeredet hat, dass sie sich nur selbst verwirklichen kann wenn sie meinen Vater verlässt!

Ruth ist inzwischen aus ihrem Zimmer gekommen und hat alles mitgehört. Sie trägt ein weites Walle-Walle Gewand.

RUTH

Der birkenstockbesohlte Pendelschamane ist zufällig ein ausgezeichneter Prana-Heiler und zählt zu den führenden Sensitiven dieser Welt! Da sich dein Horizont und der deines Vaters nicht weiter, als über die Wölbungen irgendwelcher „Brötchen“ spannt, solltet Ihr euch beide vielleicht auch mal auf die Reise ins Ich begeben. Gründe dafür habt Ihr ja genug.

BERNHARD

Sie hörten das Orakel vom Main, Ruth Baxmeyer, mit der „Essenz am Morgen“. Hallo Mama!

RUTH macht sich in der Küche Frühstück

Meine Stereoanlage ist wieder kaputt!

BERNHARD *grinst*

Ach, wirklich?

JACKY

Was bedeutet „Wölbungen“?

BERNHARD

Das bedeutet, dass die kleine Jacky jetzt mit Überschall ihr Kofferchen nimmt und zum Airport fliegt.

Jacky rennt mit einem Brötchen im Mund ins Schlafzimmer.

BERNHARD *tippt in seinen Blackberry und ruft ihr hinterher*
Bleibt es bei Arrival, Montag, 9.25 Uhr?

JACKY *ruft aus dem Zimmer*

Ja, und Mittwoch flieg ich wieder weg.

BERNHARD *tippt weiter*
Perfekt!

JACKY *kommt überraschend in Uniform und mit ihrem Trolley zurück ins Wohnzimmer*
Ich schmink mich im Zug. Was schreibst du denn alles immer in die Computer?

BERNHARD *hält Blackberry hoch*
Das ist ein Blackberry. Bei meinen vielen Terminen behalte ich nur noch mit UMTS und DSL den Überblick: per SMS, MMS oder Push-Email. Ich bin immer eingeloggt, online, und wireless standby. Twentyfour-seven, nonstop.

RUTH *schält Obst und Gemüse*
Und im Notfall hast du ja auch noch dein Fernrohr.

BERNHARD
Kümmere dich mal um deine Energieschnüre und Spiralheilungen!

JACKY *küsst Ruth*
Lassen sie sich nicht ärgern von die junge Mann. Und du sei lieb zu deine Mama.

BERNHARD *öffnet die Haustür*
Ja, ja, mein Schatz. Jetzt aber los, sonst verteilen die gleich ohne dich Chicken oder Beef.

Bernhard und Jacky küssen und umarmen sich.

JACKY *leise*
Bis Montag, my little Bockwurst.

BERNHARD *irritiert*
Little?!

Jacky geht mit ihrem Trolley ab. Bernhard schließt die Tür. Ruth hat das geschälte Obst in einen Mixer gestopft. Der Mixer macht allerdings Probleme. Er geht immer wieder an und aus.

RUTH
Ich verstehe dich nicht! Jacky ist bezaubernd. Sie himmelt dich an auch wenn du ihr dafür keinen Grund gibst... Dein Mixer spinnt wieder.

BERNHARD
Jacky ist Amerikanerin. Die wollen immer die Weltherrschaft und das ist für ne Beziehung Gift... Du darfst ihn nicht so voll machen.

RUTH *fuchtelt am Mixer*

Du findest immer was, bei jeder Frau. Weil du Angst vor zu viel Nähe hast! Baba Wulfing sollte dir mal die Meridiane entschlacken. Du verpestest deine Umwelt mit schlechter Energie. *Zum Mixer. Mistkerl!*

BERNHARD *widmet sich jetzt dem Mixer und fuchtelt herum*

Wie bitte?! Du hast deinen Mann verlassen obwohl du veganisches Müsli aus der Klangschale löffelst. *Zum Mixer. Verflucht!*

RUTH *schiebt ihn weg und fuchtelt am Mixer*

Deinen Vater habe ich verlassen weil er mit seinen 74 bei einer fünf Jahre älteren Golffreundin noch einlochen wollte. *Zum Mixer. Drecksding!*

BERNHARD *schiebt sie weg und fuchtelt am Mixer*

Unsinn! Papa wollte dich nur eifersüchtig machen. Er war sich eben nicht mehr sicher, wie dein Guru dir im Sauerland das Chakra entkrampft. *Er tut sich am Mixer weh. Aua!*

RUTH *schiebt ihn weg und fuchtelt am Mixer*

Baba Wulfing und ich kennen uns aus einem früheren Leben in Ägypten. Unsere Beziehung ist rein karmisch... Das Ding ist doch von vorgestern!

BERNHARD *holt sich ein Pflaster und klebt es um den Finger*
Ihr habt beide überreagiert. Die Ehe ist sowieso ein Auslaufmodell. Sie lohnt sich höchstens für die Steuer... Das kommt von deinem Scheißökogemüse!

RUTH *fuchtelt am Mixer*

Aber die Liebe ist kein Auslaufmodell. Du musst Jacky ja nicht gleich heiraten, aber bleib doch einmal bei der Stange!

BERNHARD *beißt in eine große Karotte oder Banane*

Also, welche Stange meinst du jetzt?

RUTH *fuchtelt am Mixer*

Du bist untreu! Du lügst und betrügst deine Frauen... Mit einem guten Mixer wär das nicht passiert, Geizhals!

BERNHARD

Ich hab doch nur ein bißchen Stoßverkehr und zu viel Boeing Boeing hat noch keinem geschadet... Das Ding war schweineteuer!

RUTH *fuchtelt am Mixer*

Du hüpfst von einer zur anderen weil du zu faul bist, Verantwortung zu übernehmen. Du drückst dich, willst nichts investieren. Das ist ja auch so einfach. Jacky liebt dich!

BERNHARD

Dass bei euch Frauen aber auch immer aus Spaß gleich ernst werden muss!

RUTH *fuchtelt am Mixer*

Und warum hältst du sie dir dann warm?! ... Der Mixer ist von deiner schlechten Energie blockiert!

BERNHARD

Mein Gott! Ja! Irgendwann werde ich vielleicht auch mal heiraten mit Kind und Kegel. Aber bis dahin muss...

RUTH

...du noch sämtliche Crews aller Airlines vögeln. Ich weiß.

BERNHARD *schiebt Ruth weg und rüttelt am Mixer*

Die Frauen wollen es doch auch!

RUTH

Jacky nicht! Sie ist anders und das weißt du auch! Du bist fast 40 und noch immer in der Pubertät! Auch bei Männern tickt die biologische Uhr!

BERNHARD *haut wütend auf den Mixer*

Ich steh noch voll im Saft!

Der Mixer springt an und verteilt Ruths Powerdrink großflächig in der Küche. Ruth stellt den Mixer ab. Beide stehen von oben bis unten bekleckert im Raum.

BERNHARD *schmeckt*

Apfel, Karotte, Banane?

RUTH

Okra, Papaya, Litschi.

Es klingelt.

BERNHARD

Robert! Wenigstens musst du jetzt was anderes anziehen. Aber bitte nicht wieder so ein Tantra-Zelt. Sonst glaubt Robert noch, er ist im Ashram gelandet.

Es klingelt erneut. Ruth rauscht sauer in ihr Zimmer ab. Bernhard drückt einen Knopf auf der Fernbedienung.

BERNHARD *skeptisch in das Mikro der Fernbedienung*
Hallo?

ROBERT *ertönt aus dem Off über Lautsprecher*
Paaaarty!

BERNHARD *zuckt zusammen*
Robert, bist du's? ... Hallo?

ROBERT *brüllt aus dem Off über Lautsprecher*
Paaaarty!

BERNHARD *ins Mikro*
11. Stock!

Er drückt einen Knopf auf der Fernbedienung und will ins Schlafzimmer rennen. Da hämmert es an die Tür.

ROBERT *brüllt vor der Tür im Off*
Ich bin schon oben!

BERNHARD *öffnet die Tür*
Robert!

In der Tür steht der rundliche Robert in Windblouson und mit einem Brötchen in der Hand.

ROBERT *leicht angetrunken und mit vollem Mund*
Bernie, alte Sprotte! Oh, was ist denn mit dir passiert?
Hast du die Masern?

BERNHARD
Nein, nein, nur ein technisches Problem mit dem Mixer.

ROBERT *starrt ihn an, nach ein paar Sekunden, laut*
Ein tschechisches Problem mit dem Wichser?! *Er lacht laut.*

BERNHARD *zieht ihn rein, und schließt die Tür*
Oh, Gott. Vielleicht hättest du Tomatensaft statt Pikkolos kippen sollen.

ROBERT
Ich hab doch Flugangst. *Pause. Er schaut sich um, tippt Bernhard an.* Mein Koffer!

BERNHARD
Ach so, entschuldige.

Bernhard öffnet rasch die Tür und geht raus. Er kommt mit einem riesigen Koffer und zwei Taschen wieder herein.

BERNHARD

Du bleibst doch nur bis Sonntag. Was, um Himmels Willen, ist da drin?

ROBERT

Wechselwäsche!

BERNHARD

Pass auf, ich habe mir extra zwei Tage für dich frei genommen. Wir können es also ganz ruhig angehen. Warum setzt du dich nicht erstmal hin und dünstest ein wenig aus? Ich gehe rasch unter die Dusche und dann starten wir durch.

ROBERT

Roger, Bernie.

BERNHARD

Hier steht Kaffee. Fühl dich einfach wie zu Hause, ja?

Bernhard verschwindet im Schlafzimmer. Robert sieht sich um. Er zieht seine Jacke aus, nimmt sich einen Kaffee und stopft sich ein Brötchen in den Mund. Dann entdeckt er Bernhards Fernbedienung. Er setzt sich aufs Sofa und möchte den Fernseher anschalten. Es fahren aber zuerst die Jalousien herunter, dann geht das Licht aus und dann faucht die Kaffeemaschine. Als auf den letzten Knopfdruck ein Porno-Streifen auf dem Fernseher zu laufen beginnt steht Ruth bereits in einem neuen bunten Walle-Walle-Kleid im Zimmer.

RUTH *streng*

Störe ich?!

ROBERT *dreht sich erschreckt um, mit vollem Mund*

Äh...

Er drückt verzweifelt alle Knöpfe der Fernbedienung, worauf das Licht mehrmals an- und aus geht, die Jalousien rauf- und runter fahren und der Ton des Pornos immer lauter wird bis Ruth ihm die Fernbedienung entreißt und mit einem Knopfdruck alles beendet: das Licht bleibt an, die Jalousien bleiben stehen und der Fernseher geht aus.

RUTH

Robert, nehme ich an?

ROBERT

Frau Weber?

RUTH

Nein, Baxmeyer! Ich habe meinen Mädchennamen wieder angenommen. Ich hätte sie nicht mehr erkannt.

ROBERT
Ich sie auch nicht.

RUTH *sauer*
Danke! Sie wollen also mit meinem Sohn die Sau rauslassen, ja?

ROBERT *irritiert*
Äh...

RUTH *keift ihn an*
Nun, da habe ich Neuigkeiten für Sie, Herr Krabbenpuler: die Sau ist in diesem Hause längst raus gelassen worden. Wenn sie sich feuchtfröhliche Orgien mit brasilianischen Saftschubsen erhoffen, dann sind sie hier falsch!

Bernhard kommt frisch angezogen herein und trocknet sich die Haare mit einem Handtuch.

RUTH *plötzlich überfreundlich zu Robert*
Möchten Sie vielleicht einen Dschundawanga-Tee?

ROBERT
Dschungawas?

Sie geht in die Küche, putzt die Sauerei weg und macht Tee. Sie hört mit einem Ohr weiter zu. Ihre bissigen Kommentare ignoriert Bernhard komplett.

BERNHARD
Wie schön! Ihr zwei feiert schon Wiedersehen. Das müssen Jahrhunderte her sein, dass ihr euch gesehen habt.

ROBERT *unsicher*
Du hast mir gar nicht gesagt, dass du noch bei deiner Mama wohnst?

BERNHARD
Das tue ich auch nicht. Mama wohnt bei mir. *Leise zu Robert.* Ehekrise!

ROBERT *leise*
Oh, das tut mir leid. Hat sie jetzt nen Inder?

BERNHARD *leise*
Nein, die Folklore hat sie selbst geklöpelt.

ROBERT
Und wo ist deine... Frau?

BERNHARD
Welche?

ROBERT
Wie? Welche?

BERNHARD
Ich hab mehrere! Ich kann mich einfach nicht entscheiden.

RUTH
Du meinst, du *willst* dich nicht entscheiden!

ROBERT
Wie viele Frauen hast du denn?

RUTH
Ganze zwei um genau zu sein.

BERNHARD
Zwei Verlobte! Aber für meine Affären kannst du getrost noch ein paar Nullen dranhängen.

ROBERT
Du hast zwei Verlobte und noch Affären?!

BERNHARD
Willkommen in Bernies Harem!

RUTH
Mein Sohn ist der Erfinder der polygamen Monogamie mit Warmhaltefunktion.

ROBERT
Polywas?

RUTH
Während er versucht jedes weibliche Wesen flach zu legen, hält er sich die Damen, die ihn überhaupt aushalten und was für ihn empfinden per Verlobung warm.

BERNHARD
Was redest du denn da?! Jacky und Andrea sind meine absoluten Favoriten! Meine Top Two sozusagen! Dewegen sind wir auch verlobt. Aber ich liebe eben die Abwechslung.

ROBERT
Und die machen das alle einfach so mit?

RUTH *gibt Robert eine Tasse Tee*
Ja! Weil sie nichts voneinander wissen.

ROBERT *entsetzt, er trinkt gierig mehrere Schlucke Tee*
Wie?!

BERNHARD

Jetzt mal ehrlich: diese ganze Romantik-Nummer braucht doch kein Mensch mehr. Treue und Monogamie sind Erfindungen der Kirche! Ich sage: Back to the roots. Bei den Pavianen machts jeder mit jedem und schließlich stammen wir vom Affen ab.

RUTH

Vor allem du!

BERNHARD

Leider hinken die Frauen uns Männern beziehungsstechnisch noch immer hinterher. Wir Männer sind Jäger und Sammler. Frauen sind von Natur aus auf Kinder und Küche programmiert! Jede noch so tolerante Frau will dich irgendwann für sich alleine haben, faselt was von großer Liebe und wird eifersüchtig.

ROBERT

Und deswegen verlobst du dich mit ihnen?

BERNHARD

Exakt! Dadurch fühlen sie sich sicher, geborgen und schöpfen keinen Verdacht. Und während du Mutti den treuen Heiratsanwärter vorgaukelst, vögelst du inkognito weiter.

ROBERT *zu Ruth*

Ich glaub, ich brauch noch ein Schlückchen.

BERNHARD

Wir Männer müssen uns endlich emanzipieren. Ja! Wir sind schwanzgesteuert! Aber das hat uns Mutter Natur in den Schoß gelegt.

RUTH *schenkt Robert Tee nach, zu Bernhard*

Bei dir ist das eher ein Gendefekt. *Zu Robert.* Schmeckt er ihnen?

Robert nickt glücklich.

BERNHARD *zu Ruth*

Ist das dein bengalischer Ziegenhoden-Tee?

RUTH *nimmt einen kräftigen Schluck*

Ja, der kräftigt das Wurzelchakra.

Robert bläht entsetzt die Backen, Bernhard reicht ihm routiniert einen Blumentopf, in den Robert alles angewidert reinspuckt. Ruth bekommt das nicht mit.

ROBERT *heiser*

Aber willst du denn nicht mal heiraten?

BERNHARD

Warum soll ich denn heiraten?

ROBERT *heiser*

Weil du mal Kinder haben willst, weil es steuertschechisch günstiger ist...

BERNHARD

Aber doch nur so lange man verheiratet ist. Wenn es kracht, kommt dich die Verlobung billiger als die Scheidung. Eine SMS zum Schlussmachen kostet 39 Cent, eine Scheidung 39 Mille.

ROBERT

So habe ich das noch gar nicht betrachtet.

BERNHARD

Und was meinst du, wie viel Spaß es macht, wenn jeden Tag ne andere mit Pappis Knüppel spielt. Ein Harem der Lust ohne Beschneidung und Kastration.

RUTH

Über die Kastration solltest du aber nochmal nachdenken.

ROBERT

Aber fliegt dein Trick nicht irgendwann mal auf?

BERNHARD

Nicht mit meinem Stewardessen-System! Sie sind die idealen Partner: Immer unterwegs und nie zu Hause! Da ist nix mit Zusammenziehen und abends auf dem Sofa kuscheln. Die rödeln wie die Wahnsinnigen, kriegen nix mit und wohnen irgendwo in Tackatuckaland.

ROBERT

Wo?

BERNHARD

Jede kommt vorsichtshalber aus einem anderen Land und von einer anderen Airline. Und wenn du ihnen von deiner Höhle keinen Schlüssel gibst, heißt das: Arrival, Boeing Boeing und bye bye.

ROBERT

Sprichst du denn so viele Sprachen?

BERNHARD

Im Bett schon. Ich treib's auf Spanisch, auf Französisch oder Griechisch. Das ist Globalisierung!

ROBERT

Aber wo lernst du die denn alle kennen?

BERNHARD

Im Chat. *Robert schaut fragend.* Chat! Forum! Computer!
World wide web!

RUTH *schenkt Robert Tee nach*

Er meint Internet.

ROBERT

Nein Danke.

BERNHARD

Früher hieß es immer: Alles muss, nix kann. Auf öden Parties musstest du stundenlang Tanten belabern, die dann am Ende doch nicht wollten! Heute lautet die Devise: Alles kann, nix muss! Chatten ist Baggern mit Autopilot. Und wenn die Festplatte mal abstürzt hab ich meinen alten Freund Ralf. Der ist im Sheraton am Airport an der Rezeption und brieft mich immer welche Täubchen, aus welchen Ländern einfliegen.

Das Telefon klingelt. Ruth geht ran und geht in ihr Zimmer.

RUTH

Baxmeyer? ... Baba Wulfing! Nein, ich brauche dringend eine Dengi-Sitzung, mein Sohn benimmt sich wie ein Pavian.

Sie schließt die Tür.

BERNHARD *holt Laptop und tippt ein*

Halleluja! ... Hier, schau mal! Das ist eine der Webseiten.

ROBERT *liest*

„www.fuckandfly.com“?!

BERNHARD

Und das ist mein Profil.

ROBERT *liest*

„Firstclass-Lover20“?

BERNHARD

Die „20“ steht für meine Spannweite. In diesem Chat triffst du die heißesten Flugmiezen weltweit! Gestern hatte ich mindestens zwanzig Messages! Hier herrscht Goldgräberstimmung.

ROBERT

Aber so viele Frauen kosten doch auch ne Menge Geld?

BERNHARD

Normalerweise schon. Aber Stewardessen stehen in Lohn und Brot. Die gehen mit der eigenen Kreditkarte Schuhe kaufen. Hartz4-Huschen und Müsli-Studentinnen bekommen von mir keine Salami in den Flur gelegt.

ROBERT

Aber du führst sie doch auch mal aus, oder?

BERNHARD

So gut wie nie. Die kommen an, werden von Pappi betankt und danach fordert der Jetlag sein Tribut: Dauerschlaf, der nur zur Nahrungsaufnahme unterbrochen wird oder wenn Pappi noch mal den Jumbo in den Hangar schiebt.

ROBERT

Und wenn du mal keine Stewardess findest? Was machst du dann?

BERNHARD

Dann such ich mir ne geizige mit Auto. Hier ist nämlich Anwohner-Parken. Die kommen immer gleich zur Sache, weil sie nicht nachwerfen wollen. Glaub mir: mit dem Abschleppwagen im Nacken kommt jede Frau sofort und will nie übernachten.

ROBERT

Ich weiß nicht, das klingt alles so...

BERNHARD

Perfekt? Natürlich brauchst du das entsprechende Equipment. *Hält seinen Blackberry hoch.* Hier drin steckt der komplette Frankfurter Flugplan. Alles gen Osten startet abends, alles gen Westen startet morgens. Da darfst du nichts durcheinander bringen sonst trifft Jacky plötzlich auf Mai Ling und dann kann man nur hoffen, dass die Sauerstoffmasken aus der Decke fallen.

ROBERT

Aber wie machst du das hier in der Wohnung?

BERNHARD

Eine Stewardess lebt aus dem Koffer. Die braucht gar keinen Kleiderschrank und das Heimatgefühl ist nur Kulisse.

Bernhard steht auf und nimmt Jackies Foto in die Hand. Aus der Schublade holt er dann ein gerahmtes Foto von Andrea.

BERNHARD

Das ist Continental, das ist Lufthansa... *Er holt eine afrikanische Maske aus dem Schrank.* Diese Scheußlichkeit hängt hier, wenn Air Kenia einfliegt... *Er greift eine asiatische Maske.* ...diese, wenn Korean Air landet. *In der Küche öffnet er einen Schrank voller Wodkaflaschen.* Für Aeroflot habe ich Sprit an Bord... *Er öffnet einen anderen Schrank voller Teedosen.* ...für China Air die komplette Teezeremonie. Air Canada isst mit Besteck, Singapore mit Stäbchen und Easyjet mit den Fingern. *Er öffnet weitere Schränke.* Für Aeromexico gibt's Chili con Carne, für Lufthansa Sauerkraut und für Lauda Air Schweinsöhrchen. *Er geht zum CD Regal.* Olympic Airways hört Sirtaki, die LTU Grönemeyer und Swiss hört DJ Bobo!

ROBERT

Was ist eigentlich mit Maschinen, ich meine Mädchen, aus dem mittleren Osten?

BERNHARD

Iran Air und El Al? Schwierig. Auch verschleierte Täubchen wollen gestopft werden, aber ich erteile ihnen keine Landeerlaubnis. Sonst schaut mir demnächst der Bundesnachrichtendienst beim Vögeln zu. Aber wie sieht's auf deiner Piste aus?

ROBERT

Wie meinst du das?

BERNHARD

Irgendwelche Fische an der Angel?

ROBERT

Nee, totale Ebbe. Koggerooge ist der Arsch der Welt. Da sagen sich nicht mal Fuchs und Hase gute Nacht.

BERNHARD

Auch der Arsch der Welt hat Internet. Ich garantiere dir: in Koggerooge sagen sich Fuchs und Hase gute Nacht und dann krault der Fuchs dem Hasen die Eier.

ROBERT

Naja, Internet habe ich schon...

BERNHARD

Und wozu nutzt du es?

ROBERT

Ich geh ganz gern auf die Aldi-Seite und schau nach Schnäppchen.

BERNHARD

Warum gehst du nicht mal auf ne Single-Seite und suchst nach Schnittchen?

ROBERT

Ich weiß nicht, da gehts doch nur um...Sex.

BERNHARD

Ja und? Du musst dich heutzutage vernetzen. Vielleicht sitzt im Nachbarkaff die Frau deiner Träume. *Er setzt sich an den Laptop und tippt.* Wir legen dir jetzt ein feines Profil an. Das löst dein Frauenproblem im Nu.

ROBERT

Aber...

BERNHARD *tippt*

Nix, aber. Als erstes brauchen wir einen Namen.

ROBERT

Robert Bleimehl.

BERNHARD

Ich will dir ja nicht zu nahe treten, aber ich glaube kaum, dass du mit diesem Namen einen Stich machst. Außerdem bleibst du im Internet anonym, du benutzt einen Nickname.

ROBERT

Einen, was?

BERNHARD

Eine Art Spitznamen. Wie wär's z.B. mit „Stuten-Stecher“ oder „Friesen-Vögler“?

ROBERT

Kann ich nicht was anderes nehmen?

BERNHARD

Ok, dann eben „Briefmarken-Sammler“ oder „Strand-Träumer“.

ROBERT

Ich nehm den „Briefmarken-Sammler“.

Die folgenden Angaben, die Robert macht, müssen an den jeweiligen Schauspieler, der die Rolle spielt, angepasst werden.

BERNHARD *stöhnt*

Wie du meinst. Deine Körpergröße?

ROBERT
1,76 m.

BERNHARD *tippt*
Da runden wir mal auf, auf 1,82. Gewicht?

ROBERT
86 Kilo.

BERNHARD *tippt*
Da runden wir mal ab, auf 69 Kilo. Alter?

ROBERT
41.

BERNHARD
Doch nicht dein wahres Alter! Dein gefühltes Alter will ich wissen!

ROBERT *überlegt*
Manchmal fühl ich mich wie 80.

BERNHARD *verdreht die Augen, tippt*
Sagen wir mal 36. Augenfarbe?

ROBERT
Braun.

BERNHARD *tippt*
Haarfarbe?

ROBERT
Brandy Chocolate. *Bernhard schaut ihn fassungslos an.* Das ist ne Tönung.

BERNHARD *tippt*
Also Braun. Body?

ROBERT
Was?

BERNHARD
Deine Figur! Schlank, normal, athletisch, Bodybuilder, leichter Bauch oder stämmig?

ROBERT
Naja, mein Bauch...

BERNHARD *tippt*
...ist sehr athletisch! Sex: Hetero, Homo, Bi- oder Tanssexuell?

ROBERT *rasch*
Hetero!

BERNHARD *tippt*
Vorlieben?

ROBERT *freudig*
Bienenstich!

BERNHARD *genervt*
Stehst du auf Leder, Gummi oder Hausfrauen?

ROBERT
Nichts von allem.

BERNHARD
Wie langweilig. Wir kommen zu deiner Bestückung.

ROBERT
Was für eine Bestückung denn?

BERNHARD
Naja, die Größe deines... Also, was du... Dein Bimbam eben.

ROBERT
Das ist mir jetzt ehrlich gesagt etwas unangenehm.

BERNHARD *tippt*
Muss es nicht. Ich kann dich gut verstehen. Ich hab auch schon überlegt ob ich ihn mir verkleinern lasse. *Lacht*.
Letzte Frage: was suchst du?

ROBERT
Eine Frau.

BERNHARD
Das ist mir schon klar, Robert. Ich bin nicht davon ausgegangen, dass du ein Schaf suchst. Die Frage ist, ob du eine Freundschaft, eine Beziehung, eine Ehefrau oder Sex suchst?

ROBERT
Naja, eigentlich alles in einem...äh, in einer.

BERNHARD *tippt*
Dann kreuzen wir mal „Sex“ an. Denn wenns in der Koje nicht funkt, solltest ihr auch nicht heiraten.

ROBERT
Wenn du meinst.

BERNHARD *holt eine Digitalkamera*

Du erhöhst deine Chancen natürlich enorm, wenn du ein Bild von dir zeigst. Niemand kauft gerne die Katze im Sack.

ROBERT

Vielleicht sollte ich erst noch zum Frisör.

BERNHARD

Für diese Art von Foto brauchst du keinen Frisör. Stell dich mal vor die Wand!

Robert stellt sich unsicher vor eine Wand. Bernhard stellt sich vor ihn mit der Kamera im Anschlag und wartet. Robert schaut in die Kamera. Pause.

ROBERT

Warum drückst du nicht ab?

BERNHARD

Willst du ein Foto von deinem Gesicht?

ROBERT

Ja, von was denn sonst?

BERNHARD

Brust oder Keule!

ROBERT *beginnt zu verstehen*

Nein, mein Lieber. Nicht mit mir! Wir machen hier doch keinen Porno?

BERNHARD

Meine Gott, jetzt sei doch nicht so verklemmt. Wir machen auch kein Bewerbungsfoto fürs Finanzamt.

ROBERT

Mein Gesicht sagt alles!

BERNHARD

Eben. Dann nimm die Brust und nicht die Keule. Ich schwöre dir, das wirkt Wunder! Knöpf mal ein bisschen das Hemd auf...

ROBERT *knöpft sich unwillig das Hemd auf*

Worauf habe ich mich nur eingelassen?

BERNHARD *wie ein Fotograf beim Fashion Shooting*

Das isser! Mein Tiger. Ja! Zeig dich, mach dich locker! Super! Dreh dich mal zur Seite! *Robert findet Gefallen am Shooting.* Und jetzt Schmollmund! Ja! Zeig dem Pappi, wo der Hammer hängt! *Robert springt auf einen Sessel und geht in eine Bodybuilder-Pose.* Jawoll! Mach mir den Hengst!

Ruth kommt aus ihrem Zimmer und sieht Robert wiehernd auf dem Sessel.

RUTH

Was spielt ihr denn da? „Pferdeflüsterer“ oder „Mein kleines Pony“?

Robert steigt rasch vom Sessel und knöpft sich das Hemd zu. Bernhard stöpselt die Kamera in den Laptop.

BERNHARD

Ich denke das reicht.

RUTH *zu Bernhard*

Ich wollte eigentlich nur wissen, ob du meinen Handschmeichler gesehen hast?

BERNHARD

Der liegt neben deinem Pol-Magnetisierer.

RUTH *geht an Robert vorbei wieder in ihr Zimmer*
Bewerben sie sich jetzt als Pornodarsteller?

ROBERT *entrüstet*

Aber Frau Baxmeyer!

RUTH *geht in ihr Zimmer*

Was ich da gerade gesehen habe reicht doch nicht mal für das Titelbild der Apotheken-Umschau.

BERNHARD *tippt auf dem Laptop und ruft ihr hinterher*

Vielen Dank, Mama. Aber niemand hat dich nach deiner Meinung gefragt ... So! „Briefmarkensammler“ ist online und allzeit bereit.

ROBERT *kommt aufgeregt zum Laptop*

Lass mal sehen.

Bernhards Blackberry erklingt mit dem Lied „Volare“. Bernhard nimmt ihn und tippt auf ihm herum. Dann rennt er zum Fernrohr und schaut durch.

BERNHARD

Heute teste ich ein neues Modell! Alitalia! Und so pünktlich. Auf die Italiener ist auch kein Verlass mehr. Schau mal durch.

Robert kommt zum Fernrohr und schaut durch.

BERNHARD

Bei Westwind kann ich alle einfliegenden Maschinen beobachten. So kann ich meine Dates noch genauer timen.

BERNHARD *schaut durchs Fernrohr*

Wie heißt sie denn?

BERNHARD

Calzone69!

ROBERT

Klingt wie ne Pizza.

BERNHARD

Das ist doch nur ihr Profilname. Wir treffen uns zum ersten Mal. Rollout. Jungfernflug, verstehst du? Und die 69 steht nicht für ihr Baujahr.

Bernhard räumt die Fotos und Masken weg. An der Wand hängt er das NY-Bild ab und ein Bild von Romulus und Remus (saugend unter der Wölfin) hin. In der Küche tauscht er Cola und Chips gegen Vorratsgläser mit Pasta und Rotweinflaschen.

ROBERT

Das ist wie im Theater. Jetzt gibts ein anderes Bühnenbild.

BERNHARD

Genau! Ich mach's ihr italienisch. Sie soll sich gleich zu Hause fühlen. Willst du mal ihre Triebwerke sehen?

Er zeigt Robert ein Bild auf dem Laptop.

ROBERT

Meine Fresse!

BERNHARD

Also, das ist der Plan: ich bügel jetzt mal die Alitalia und dann bringen wir sie wieder zum Flughafen, gehen hübsch lunchen und warten auf meine Lufthansa.

ROBERT

Soll ich nicht besser in die Stadt gehen oder ins Museum, bis du die alle abgefertigt hast?

Bernhard drückt Robert seinen großen Koffer in die Hand.

BERNHARD

Blödsinn! Du bist heute mein Copilot und schaust gleich zu, wie Pappi Rom erobert. Und Lufthansa wird sich freuen, mal Freunde von mir kennen zu lernen.

ROBERT
Ich weiß nicht...

BERNHARD *führt Robert ins Gästezimmer*
Keine Sorge. Zum Einlochen ziehen wir uns diskret zurück.
Komm, ich zeig dir dein Zimmer. Du hast dein eigenes Bad,
einen Fernseher mit DVD Player...

Robert und Bernhard verschwinden im Gästezimmer.

BERNHARD *Off*
Die Pornos habe ich wegen meiner Mutter hinterm Brockhaus
versteckt.

ROBERT *Off*
Aber nicht alle...

*Bernhard schließt die Gästezimmertür. Pause. Ein Schlüssel
geht in der Wohnungstür. Jacky tritt mit Trolley ein.*

JACKY
Bernard? Bernie? ... Ruth?

*Sie schaut sich um und geht dann mit dem Trolley ins
Schlafzimmer. Pause. Sie kommt kurz heraus, schaut auf das
Romulus und Remus Bild und geht dann wieder ins Schlafzimmer
und schließt die Tür. Pause. Ruth kommt aus ihrem Zimmer, sie
schwenkt ein kleines Gerät in der Luft und läuft damit durchs
Zimmer.*

BERNHARD *kommt aus dem Gästezimmer, zu Robert im Zimmer*
Ja, pack erstmal aus und mach's dir gemütlich.

Er schließt die Tür des Gästezimmers von außen.

RUTH
Wie lange gedenkt dein Hengst denn zu bleiben?

BERNHARD *geht zum Laptop und tippt*
Bis Sonntag. Mama, wie oft soll ich dir noch sagen, dass
es nichts bringt, die Wohnung von Strahlung zu säubern?
Über unseren Köpfen steht ein Sendemast der Deutschen
Telekom!

RUTH
Wie konntest du nur diese Wohnung kaufen?

BERNHARD
Ich habe den besten Handy-Empfang von ganz Frankfurt.
Außerdem habe ich sie wegen dem Mast 20.000 runter
gehandelt.

RUTH
Wann kommt Funghi?

BERNHARD
Funghi heißt Calzone und müsste jede Sekunde hier eintrudeln.

RUTH
Und dein Topmodel Robert darf auch mal reinbeißen?

BERNHARD
Mama, bitte. Robert ist chronisch untervögelt und ich will ihm helfen, das zu ändern. Aber wir essen nicht vom selben Teller.

RUTH
Und was macht dich so sicher, dass er nur was fürs Bett sucht und nicht vielleicht die Frau fürs Leben?

BERNHARD
Wir suchen alle die Frau fürs Leben. Aber im Bett.

RUTH *geht in ihr Zimmer*
Es ist sinnlos mit dir. In meinem Bad stimmt übrigens was mit dem Abfluss nicht.

BERNHARD *genervt*
Hast du wieder in deiner Heilerdenpampe gebadet? *Er folgt Ruth in ihr Zimmer.* Wie oft soll ich dir noch sagen, dass deutsche Abflussrohre für deine spirituellen Schlammorgien nicht geeignet sind?

Sie verschwinden in Ruths Zimmer und schließen die Tür. Pause. Jacky, noch immer in Uniform kommt aus dem Schlafzimmer und geht an den Kühlschrank. Sie holt sich einen Joghurt, setzt sich auf das Sofa und blättert in einem Magazin. Nach einer Weile kommt Robert aus seinem Zimmer. Er hat eine große Wurst in der Hand.

ROBERT
Ich habe dir übrigens was mitgebracht...

Er sieht Jacky und erschreckt. Jacky schaut ihn an. Er weiß nicht wohin mit der Wurst und schaut sich Hilfe suchend um. Dann geht er unsicher auf Jacky zu. Er hält sie für Calzone69.

ROBERT *in schlechtem Italienisch*
Bonndschorno!

JACKY *mit amerikanischem Akzent*
Bondschorno!

ROBERT *unsicher*

Ich bin Robert. Bernhards Freund. Ein Freund.

JACKY

Oh, ja. Ich bin Jacky! Bernard hat gesagt, dass du kommst.

ROBERT

Ach wirklich?

JACKY

Ja! Wie lange bleibt sie?

ROBERT

Wer? Ich? Bis Sonntag.

JACKY

Gut!

Peinliche Pause. Robert setzt sich und spielt mit der Wurst.

JACKY

Was ist das?

ROBERT

Das ist eine Spezialität aus meiner Heimat... Wurst...
Wursta! ... Mortadella!

JACKY

Ah, ja.

ROBERT

Ich war noch nie in Rom.

JACKY

Nein? Oh, Sie müssen gehen. Es ist wunderbar.

ROBERT

Ja, unbedingt. Wo ist denn Bernhard?

JACKY

Ich weiß nicht.

ROBERT

Er meinte, ich darf mal ein bisschen zuschauen, wie das
alles so geht mit...dem Internet und mit...

JACKY

Oh ja, da kennt er sich aus. Er hat doch diese
Wahnsinnsapparat.

ROBERT

Achja?

Pause.

ROBERT *irritiert*
Sie haben einen ungewöhnlichen Akzent.

JACKY
Finden Sie? Ich trainiere so hart, aber wir haben so viele Amerikaner an Bord, dass ich fast nur Englisch sprechen muss.

ROBERT
Ach deswegen. Interessant.

Pause.

ROBERT
Also, ich muss schon sagen, Bernhard hat einen guten Geschmack.

JACKY *schaut das Romulus Bild an*
Na ja... Er hat Humor. Das mag ich.

ROBERT *kichert*
Ich glaube, ich steh jetzt auch ein bisschen auf Calzone.

JACKY
Da war ich noch nie. Wo ist das? In Spanien?

ROBERT *lacht*
Sehr gut! Man könnte meinen, Sie sind Amerikanerin.

Jacky denkt, das ist ein Witz und lacht mit. Pause.

ROBERT *steht auf und geht mit seiner Wurst in sein Zimmer*
Ich gehe dann mal wieder. Vielleicht sehen wir uns ja noch „danach“. Ansonsten Arriwiditschi...detschi!

Wenn Robert seine Tür geschlossen hat, klingelt es an der Tür. Jacky nimmt die Fernbedienung und drückt einen Knopf. Ruth kommt aus ihrem Zimmer.

RUTH *überrascht*
Jacky?! Müsstest Du nicht längst über London schweben?

JACKY
Eigentlich ja, aber die Triebwerk ist defekt. Der ganze Flug gecancelled.

RUTH *nimmt sie in den Arm*
Na, Gott sei Dank, hat sich das Triebwerk nicht über London verabschiedet.

JACKY

Ja, wir fliegen morgen erst weiter. Wo ist Bernhard überhaupt?

RUTH

Er repariert gerade meinen Abfluss.

JACKY *geht ins Schlafzimmer*

Ich leg mir noch mal hin. Sagst du ihm bitte, dass ich da bin?

RUTH

Aber natürlich. Ich sage ihm sofort Bescheid. Ach, Jacky?

JACKY *schaut aus der Schlafzimmertür*

Ja?

RUTH *kämpft mit sich*

Ach, nichts. Das muss dir Bernhard selber sagen.

Jacky schließt die Tür. Bernhard kommt aus Ruths Zimmer, er trocknet sich die Hände mit einem Handtuch ab. Ruth schaut ihn an.

BERNHARD

Und wie das stinkt, dieses Zeug. Das ist ja ekelhaft! ... Was ist? Was starrst du mich so an? Willst du mir was sagen?

RUTH

Nein! Ich soll mich ja aus allem raushalten, oder?

BERNHARD

Exakt!

Es klingelt.

RUTH

Deine Pizza ist da!

BERNHARD

Ha! Ha! Ha! ... Wo ist Robert?

RUTH *geht in ihr Zimmer*

Wahrscheinlich liest er den kompletten „Brockhaus“ durch.

Es klingelt erneut.

BERNHARD *drückt die Fernbedienung*

Würdest du die Güte haben jetzt auf dein Zimmer zu gehen?

RUTH *sie schließt ihre Zimmertür*
Viel Spaß in Rom!

BERNHARD *spricht sexy in das Mikro der Fernbedienung*
Hallo? Hier spricht Käpt'n Bernie...

Es klingelt und klopft gegen die Tür.

PIPPA *vor der Tür im Off*
Iche bin schon obe!

BERNHARD *rennt zur Tür*
Aber gleich liegst du unten...

Er öffnet beschwingt die Tür. Vor ihm steht eine vollschlanke und temperamentvolle Italienerin in Uniform, mit Trolley.

BERNHARD
Willkommen im Hangar der Liebe... Wer sind Sie denn?

PIPPA
Calzone69!

BERNHARD
Aber im Profil stand doch 29 Jahre, schlank und 62 Kilo?!

PIPPA
Und bei dir 31 Jahre, 20 cm und gute aussehend! Also: Wo ist die Problem?

BERNHARD
Ich glaube, es passt nicht.

Bernhard schlägt unvermittelt und mit Wucht die Tür zu, aber Pippa stellt instinktiv ihren Fuß in die Tür.

PIPPA *drückt die Tür auf*
Du spinnst wohl! Ich fliege extra von Rom hier und jetzt klemmst du Schwanz ein?! Stell dir nicht so an! Es bescheisse doch alle!

BERNHARD *drückt die Tür zu*
Stimmt! Aber du bist einfach nicht mein Typ!

PIPPA *drückt die Tür auf*
Und du hast keine zwanzig Zentimeter Dingdong!

Ruth ist inzwischen wieder aus ihrem Zimmer gekommen und schaut den beiden zu.

RUTH *ruft*
Das stimmt! Ich muss es wissen, ich bin seine Mutter.

BERNHARD *drückt die Tür zu*
Würdest du dich da bitte raushalten, Mama!

PIPPA *schreit auf einmal auf*
Aaaahhhh!

Beide hören auf zu drücken, Pippa scheint sich verletzt zu haben.

PIPPA
Aia! Meine Fuß...

RUTH
Na, bravo. Jetzt hast du ihr auch noch die Knochen gebrochen! *Geht auf Pippa zu.* Kommen Sie, ich helfe Ihnen.

BERNHARD *hält Ruth auf*
Moment! Was hast du vor?

RUTH *schiebt Bernhard beiseite und führt Pippa mit ihrem Trolley ins Zimmer*
Ich werde deiner Freundin jetzt helfen!

BERNHARD
Das halte ich für keine gute Idee. Sie ist außerdem nicht meine Freundin.

Ruth setzt Pippa auf einen Stuhl und beginnt sofort den Knöchel zu untersuchen.

RUTH
Also gebrochen ist nichts, sieht eher aus wie eine Quetschung. *Sie rennt in ihr Zimmer.* Ich hole erstmal Rescue-Tropfen und mache Ihnen einen Prana-Umschlag.

BERNHARD *ruft Ruth hinterher*
Vielleicht sollte ich einen Rettungswagen rufen!

RUTH *Off*
Unsinn!

BERNHARD *ruft Ruth hinterher*
Ich meinte auch eher für dich! *Zu Pippa.* Meine Mama hat mal einen Fernheilkurs im Sauerland belegt.

PIPPA
Sie iste Doktor?

BERNHARD
Nein, eher Kräuterhexe.

PIPPA
Stronzo! Tut das weh und ich muss gleich wieder fliegen.
Idiota!

Ruth kommt mit einem Korb voller Krimskrams zurück.

BERNHARD *zu Ruth*
Ich wäre dir sehr verbunden, wenn du eine Blitzheilung vollbringst!

RUTH *gibt Pippa Tropfen*
Jetzt nehmen sie erstmal zehn Rescue-Tropfen, die entspannen die Aura.

BERNHARD *setzt sich an seinen Laptop und tippt*
Ihr Flieger geht in zwei Stunden.

PIPPA *zu Ruth*
Scusa, aber ich habe solche Hunger!

BERNHARD
Wer hätte das gedacht?

RUTH *legt ihre Hände auf Pippas Knöchel, zu Bernhard*
Könntest du Frau Calzone vielleicht etwas zu Essen bringen?!

PIPPA
Rizzo. Ich heiße Guiseppina Rizzo. Aber für dich nur Pippa!

BERNHARD *öffnet den Kühlschrank und schaut rein*
„Du darfst“ oder „Weightwatchers“?

RUTH
Ich heiße Ruth.

PIPPA
Danke, dass Sie helfe mir.

RUTH
Das tue ich doch gern.

BERNHARD *bringt Pippa ein Sandwich*
Man könnte meinen, morgen verpartnert Ihr euch.

Pippa stopft das Sandwich in sich rein.

RUTH
Ich muss mich entschuldigen für meinen Sohn. Sie sollten sich am besten einen Moment hinlegen, dann mache ich Mora-Mora-Reiki.

BERNHARD *zieht Pippa vom Stuhl hoch*

Moment! Das geht zu weit! Frau Calzone kann bestimmt schon wieder stehen und auch ohne Mora-Mora zum Flughafen wackeln.

PIPPA *schreit und setzt sich wieder hin*
Aaahhh!

RUTH *laut*

Ich dulde ja viel in diesem Affenstall, aber jetzt gehst du zu weit! Fräulein Pippa wird sich jetzt hinlegen und dieses Haus erst wieder verlassen, wenn sie dazu im Stande ist! *Hilft Pippa auf.* Kommen Sie, Pippa. Zu Bernhard Und vielleicht kümmerst du dich schon mal um das Mittagessen!

Bernhard schaut den beiden Frauen hinterher, wie sie in Ruths Zimmer humpeln.

PIPPA *traurig*

Ach, das ist so lieb Ruth. Grazie! Ich bin so enttäuscht von ihre Sohn. Hat er doch auch geloge und ist doch ganz normal. Wenn du in unsere Alter deine Baujahr und Kilos nicht verschweigst, dann sich treffe niemand mit dir...

BERNHARD

Das ist nicht wahr!

PIPPA

Alle wolle immer nur jung, jung, blond und schlank. Aber ich esse doch so gerne. Manchmal ich denke, ich finde nie mehr eine Mann...

RUTH

Ich kann Sie gut verstehen. Männer sind solche Schweine! Vor allem mein Mann und mein Sohn!

BERNHARD *ruft ihnen hinterher*

Warum ruft ihr nicht Alice Schwarzer an und steinigt uns?

Die Frauen ignorieren Bernhard und verschwinden in Ruths Zimmer. Bernhards Blackberry klingelt mit James Browns „Sexmaschine“. Er geht ran, macht sich in der Küche etwas zu trinken und greift sich dann seinen Laptop.